

# Rotes Quadrat

Leben im SPD-Kreisverband Mannheim



Ausgabe Nr. 25 für die 25. Woche / 2012

Mannheim, den 18. Juni 2012

**Das Rote Quadrat erscheint jeden Montag. Redaktionsschluss ist Freitag der Vorwoche.**

Redaktionsanschrift: [redaktion-rotes-quadrat@spd-mannheim.de](mailto:redaktion-rotes-quadrat@spd-mannheim.de) Telefon: 0621-853272

## Stadtteilstunde und Vereine von Gebühren entlasten / Ansprechpartner einsetzen

### SPD bleibt dran für die Stadtteile und Vereine

Viele Vereine haben durch zahlreiche Gebühren, Auflagen und Kosten zunehmend Probleme, ihr Straßen- oder Stadtteilstunde zu finanzieren. Aus Sicht der SPD-Gemeinderatsfraktion müssen am angekündigten Runden Tisch dazu tragfähige Lösungen gefunden werden, die die Vereine entlasten.

Foto: Stadträtin Gabriele Katzmarek. Bei der Diskussion um die städtischen Gebühren für Vereinsfeste in der letzten Sitzung des Hauptausschusses des Gemeinderats konnte aus Sicht der SPD keine zufriedenstellende Lösung gefunden werden. Die Sozialdemokraten fordern weiterhin mehr Unterstützung für die Organisatoren und Veranstalter.

Die Käfertaler Stadträtin Gabriele Katzmarek (SPD) betonte: „Die Gebühren, Auflagen und Zusatzkosten für die Anmeldung eines Straßen- oder Stadtteilstundes oder für Veranstaltungen zur Kerwe sind zu hoch. Bald können es sich viele Vereine nicht mehr leisten, ein Fest zu organisieren oder an einem teilzunehmen. Ohne den Verkauf von Speisen oder Getränken wären bereits jetzt viele außen vor. Zwar erlässt die Stadt den Vereinen die Abfallgebühren, trotzdem ist die Belastung insgesamt zu hoch. Die von Bürgermeister Specht im Hauptausschuss genannten Zahlen spiegeln nur einen Teil der Realität wider: Hinzu kommen etwa Gebühren für Parkplätze oder Toilettenanlagen. Auch für die Nutzung von Parkanlagen müssen die Vereine Miete bezahlen. Damit kommt man deutlich über die genannten 1.310 Euro, welche die Verwaltung für ein dreitägiges Fest rechnet.“ Katzmarek verspricht: „Das Thema lässt uns nicht los. Die SPD bleibt am Ball. Die Seele der Stadt ist das Leben

und die Vereinspflege in den Stadtteilen. Deshalb müssen wir am Runden Tisch, der von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz (SPD) angekündigt worden ist, Lösungen finden, um die Vereine zu stärken. Gegebenenfalls müssen wir eben Vorschriften ändern. Auch ist es für uns keine Lösung, das Budget des Bezirksbeirats dafür in Anspruch zu nehmen. Die Organisatoren benötigen zuverlässige Finanzierungsgrundlagen. Diese haben sie nicht, wenn jedes Mal aufs Neue über Mittelzuweisungen entschieden wird.“

Bei der Sitzung herrschte Unklarheit, welche Vereine und Institutionen bereits heute mit zusätzlichen Mitteln für die Ausrichtung eines Fests unterstützt werden oder Gebühren erlassen bekommen. Für Ralf Eisenhauer, Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion, ist es deshalb wichtig, Ansprechpartner zur Unterstützung der Vereine zu benennen, wie von der SPD in einem Antrag zu den Beratungen des städtischen Haushalts 2012/2013 gefordert: „Eine feste Ansprechpartnerin oder ein fester Ansprechpartner würde Transparenz ermöglichen. Die vorgeschlagene Lösung über die Leiterinnen und Leiter der Bürgerdienste reicht möglicherweise nicht aus. Zugleich würden Vereine bei der Organisation beraten und könnten schneller an notwendige Genehmigungen kommen. Damit erfährt das bürgerschaftliche und ehrenamtliche Engagement deutlich mehr Wertschätzung. Die Menschen würden bei ihrer Arbeit nachdrücklich entlastet.“



## Neue E-Mail-Adresse für die Redaktion des Roten Quadrats

**[redaktion-rotes-quadrat@spd-mannheim.de](mailto:redaktion-rotes-quadrat@spd-mannheim.de)**

Damit in der Flut der täglich eingehenden E-Mails die Texte und Informationen für das Rote Quadrat nicht verloren gehen, wird darum gebeten, die Texte ab sofort

nur noch an die E-Mail-Adresse [redaktion-rotes-quadrat@spd-mannheim.de](mailto:redaktion-rotes-quadrat@spd-mannheim.de) zu schicken. Vielen Dank.

SPD-Kreisverband Mannheim  
Kreisvorsitzender:  
Wolfgang Katzmarek

SPD-Regionalzentrum Rhein-Neckar  
Bergheimer Str. 88, 69115 Heidelberg  
Telefon: (06221) 21 0 04  
Telefax: (06221) 16 40 23

E-Mail:  
[kv.mannheim@spd.de](mailto:kv.mannheim@spd.de)  
Homepage:  
[www.spd-mannheim.de](http://www.spd-mannheim.de)

Bankverbindung:  
Konto-Nr. 302 43 102  
BLZ 670 505 05  
Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

## Coleman-Flugplatz könnte Ende 2012 schließen Schluss mit dem Fluglärm!

Mit dem quälenden Fluglärm im Mannheimer Norden ist es voraussichtlich Ende des Jahres vorbei: Wie das Militär mitteilte, soll die dort stationierte 214. Heeresfliegerregiment der U.S.-Armee nach Wiesbaden verlegt werden. Der Flugbetrieb soll eingestellt werden.

Erfreuliche Nachrichten vermeldet der Schönauer Bezirksbeiratssprecher Dr. Karl-Christian Schroff (SPD) zum Coleman-Flugplatz: „Vertreter des Militärs teilten mit, dass der Flugbetrieb zum Ende des Jahres eingestellt wird, wenn alles nach Plan läuft. Damit bekommen wir endlich mehr Ruhe im Mannheimer Norden.“ Das hier stationierte 214. Heeresfliegerregiment der U.S.-Armee soll nach Wiesbaden verlegt werden. Damit wird der Betrieb des Flugplatzes entgegen früherer Planungen vorzeitig beendet. Wenn in der hessischen Stadt alle Voraussetzungen geschaffen sind, zieht das Regiment ab. Die Schönauer Stadträtin Andrea Safferling (SPD) ist von der Nachricht begeistert: „Tolle Nachrichten für den Mannheimer Norden und die umliegenden Gemeinden! Dieses Jahr war es durch die Flugübungen wieder sehr anstrengend. Bald herrscht nachts wieder Ruhe – kein gesundheitsschädigender Lärm mehr! Ich bin froh, dass die Menschen im Norden zusammengehalten und sich

gegen eine weitere Belastung durch den Flugplatz gewehrt haben. Jetzt werden wir dafür belohnt.“

SPD-Stadtrat und Landtagsabgeordneter für den Mannheimer Norden, Dr. Stefan Fulst-Blei, denkt in eine ähnliche Richtung: „Die Geräuschemissionen waren über die Jahre sehr heftig. Wir haben uns immer dafür eingesetzt, den Lärm zu reduzieren und eine zivile Nutzung des Flugplatzes nach Abzug der Amerikaner zu verhindern. Der Lärm ist bald Geschichte. Und auch ein Zivilflughafen kommt nicht in Frage. Insbesondere die FDP soll endlich aufhören, immer wieder die Einrichtung eines Flughafens im Mannheimer Norden zu fordern. Die Coleman Barracks sollen den geplanten Grüngürtel der Stadt vervollständigen.“ Im Weißbuch Konversion der Stadt findet sich die Überlegung, nach Abzug der amerikanischen Truppen mit einem Grünzug die verlassenen Gelände zu verbinden, wodurch mehr Frischluft in die Stadtteile kommt und die Lebensqualität in Mannheim gesteigert werden kann.

Foto: Stadträtin Andrea Safferling



## SPD-Gemeinderatsfraktion besucht Elisabeth-Gymnasium

### Prioritäten bei Schulsanierungen überdenken

In den letzten Wochen wurde immer wieder über die räumlichen Mängel am Elisabeth-Gymnasium in D 7, 8 diskutiert. Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat sich ein eigenes Bild von den Zuständen gemacht und regt in Bezug auf das Gymnasium an, die städtische Prioritäten-Liste für Schulsanierungen zu überdenken.

Eine Delegation der SPD-Gemeinderatsfraktion besuchte das Elisabeth-Gymnasium in D 7, 8 und verschaffte sich einen eigenen Eindruck von den zuletzt in der Öffentlichkeit diskutierten räumlichen Mängeln. Ralf Eisenhauer, Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion sowie die Stadträtinnen Helen Heberer, MdL und Elke Stegmeier berieten konstruktiv mit den Vertreterinnen und Vertretern der Schule über verschiedene Maßnahmen, die der Bildungseinrichtung weiter helfen könnten.

Eisenhauer sagte nach dem Besuch der Schule: „Die Unzufriedenheit kann ich vollkommen nachvollziehen: Feuchte Wände, gesperrte Räume, fehlende Klassenzimmer, unzureichend ausgestattete Fachräume. Politik und Verwaltung müssen diese Probleme schnellstmöglich angehen, damit das vorhandene Potenzial des Elisabeth-Gymnasiums ausgeschöpft werden kann. Mögli-

cherweise müssen wir die Prioritätenliste für Schulsanierungen anpassen.“

Elke Stegmeier, langjährige Rektorin der Albrecht-Dürer-Schule in Käfertal, ergänzt: „Großes Lob an Schülerinnen und Schüler und an das Lehrerkollegium. Sie lassen sich von den zum Teil schwierigen Umständen nicht beeindrucken und kämpfen jeden Tag aufs Neue. Gerade mit den großen sozialpolitischen Aufgaben, die sie hier vorfinden, gehen sie hervorragend um.“ Nach Angaben der Schulleitung ist es beispielsweise üblich, dass die Kinder, die aus über 30 verschiedenen Nationen kommen, Deutsch als Zweitsprache lernen und häufig das Sprachförderprogramm der Schule nutzen müssen, um voranzukommen.

Stadträtin und Landtagsabgeordnete Helen Heberer regte angesichts der komplexen sozialen Aufgaben eine Stelle für Schulsozialarbeit an und fand Zustimmung beim anwesenden Lehrerkollegium. Heberer betonte deshalb: „Ich werde mich auf Landesebene für eine Stelle in der Schulsozialarbeit für das Elisabeth einsetzen. Gerade die besondere Lage des Gymnasiums in der Stadt sowie das Kunstprofil könnten dabei helfen, Mittel dafür zu bekommen.“

Foto: Elke Stegmeier, bildungspolitische Sprecherin der SPD-Gemeinderatsfraktion.

## SPD-Regionalverbandsfraktion erwartet rege Beteiligung am weiteren Verfahren.

### Regionalplan geht in die öffentliche Anhörung!

Anfang Juni diesen Jahres hat die Verwaltung des Verbandes Region Rhein-Neckar den Entwurf des ersten einheitlichen Regionalplanes für den Bereich der Metropolregion Rhein-Neckar den am Anhörungs- u. Offenlageverfahren zu beteiligenden Trägern öffentlicher Be-

lange sowie der Öffentlichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme über die Planinhalte übersandt bzw. auf der Internet-Seite [www.vrrn.de](http://www.vrrn.de) eingestellt.

Das offizielle Teilnahmeverfahren läuft über den Zeitraum vom 11. Juni bis zum 20. August 2012. Bis zwei Wo-

chen nach Ablauf dieser Frist können Anregungen zu dem Planwerk schriftlich oder elektronisch bei der Verbandsverwaltung eingereicht werden. Mit der Genehmigung des aus Textteil und Kartenwerk bestehenden umfangreichen Planwerkes treten die seitherigen Regionalpläne für die baden-württembergischen sowie die rheinland-pfälzischen Teile der Metropolregion und der grenzüberschreitende Raumordnungsplan außer Kraft; alle darin enthaltenen Vorgaben werden durch die Festsetzungen des neuen Regionalplanes ersetzt.

Nachdem durch das neue Planwerk, dessen Planungszeitraum auf ca. 15 Jahre ausgerichtet ist, alle wesentlichen Strukturelemente für die weitere Entwicklung der Region Rhein-Neckar vorgegeben werden, erwartet die SPD-Regionalverbandsfraktion eine rege Beteiligung aller relevanten Stellen sowie einer breiten Öffentlichkeit am weiteren Verfahren; dies gilt in besonderer Weise für die fast 300 Städte und Gemeinden des 5.600 qkm großen Verbandsgebietes mit 2,4 MIO Einwohnern. Es



wäre total falsch, die einzelnen Planinhalte nur als unverbindliche Hinweise zu sehen, die im Zweifel relativ unbeachtlich sind; vielmehr trifft zu, dass mit Eintritt der Rechtskraft des ländergrenzüberschreitenden Regionalplanes die darin festgeschriebenen Planziele Gesetzeskraft erlangen und

ausnahmslos einzuhalten sind. Spätere Änderungswünsche können nur über aufwendige Regionalplanänderungs- bzw. Zielabweichungsverfahren durchgesetzt werden und bedürfen in jedem Einzelfall einer nachvollziehbaren und stichhaltigen Begründung, stellt SPD-Fraktionsgeschäftsführer Helmut Beck klar.

Vor diesem Hintergrund hat die SPD-Fraktion im Verband Region Rhein-Neckar schon vor längerer Zeit angeboten, vor Ort bei Bedarf die Planinhalte und deren Wirkung zu erläutern und dies auch bereits während der Aufstellungsphase des Planes intensiv praktiziert. Nun jedoch, nachdem die Planungsziele konkret vorliegen, werden wir unsere diesbezüglichen Aktivitäten noch verstärken, so SPD-Fraktionschef Matthias Baaß.

**Jusos Mannheim lehnen Grenzkontrollen ab.**

## Für ein Europa ohne Grenzen!

**Am 07.06. haben sich die Innenministerinnen und Innenminister der EU-Mitgliedsstaaten darauf geeinigt, das Schengen-Abkommen aufzuweichen. Es soll demnach die Möglichkeit geben, für einen begrenzten Zeitraum von zwei Jahren Grenzkontrollen wieder einzuführen, wenn „außergewöhnliche Umstände das Funktionieren des (Schengen-)Raums insgesamt ohne interne Grenzkontrollen gefährden.“, so der Beschluss im Wortlaut.**

Die Regierungsvertreterinnen und Regierungsvertreter sehen dieses Funktionieren durch einen Anstieg der Migration nach Europa gefährdet. Die Jusos Mannheim lehnen eine solche Neuregelung entschieden ab, da sie ihren Vorstellungen eines freien Europas widersprechen.

Die Bewegungsfreiheit zwischen den einzelnen EU-Ländern stellt eine maßgebliche Errungenschaft und Freiheit in der europäischen Union dar. „Wir wollen ein Europa ohne Grenzen! Daher ist es fatal, die Freiheiten einschränken zu wollen, sobald ein größerer Zustrom von Flüchtlingen besteht. Wir Jusos stehen für ein offenes Europa, das Menschen Zuflucht gewährt.“, meint daher Ilja Kantorovitch, stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten Mannheim.

Die Jusos sind ihrem Selbstverständnis nach ein internationalistischer Jugendverband und stehen für ein demokratisches und solidarisches Europa. Sie fordern daher das Europa-Parlament dazu auf, den Entwurf der Innenministerinnen und Innenminister abzulehnen. „Es ist nicht hinnehmbar, dass das Europa-Parlament bei der Diskussion um die Aufweichung des Schengen-Abkommens außen vor gelassen wurde und so gut wie keine Kontrollrechte für das Europa-Parlament vorgesehen sind.“, kritisiert May Nguyen, stellvertretende Juso-Kreisvorsitzende. „Dieser Gesetzesentwurf wird zu nationalen Alleingängen führen und Ängste vor einer "Überfremdung" schüren. Ziel muss aber sein, die Situation der Flüchtlinge und die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen in Europa und in ihrer Heimat in den Blick zu nehmen“, erläutert Nguyen abschließend.

Für die Jusos Mannheim ist Europa eines der zentralen Themen der jungen Generation. Deshalb ist eine Projektgruppe Europa gegründet worden, die in engem Austausch mit dem Mannheimer Europaabgeordneten Peter Simon steht. Weitere Informationen sind unter [www.jusos-mannheim.de](http://www.jusos-mannheim.de) zu finden.

Photo: Ilja Kantorovitch



**EU-Kommission legt Vorschlag zur Restrukturierung und Abwicklung von Banken vor**

## "Keine Scheinsicherheit vorgaukeln"

**"Guter Ansatz, aber zu kurz gesprungen." So die erste Einschätzung des baden-württembergischen SPD-Europaabgeordneten Peter Simon zum von EU-Kommissar Michel Barnier vorgelegten Richtlinienentwurf zur Abwicklung und Restrukturierung von Banken.**

"Wenn die teilweise zu schwachen Stricke des Kommissionsvorschlags reißen, dann ist doch wieder der Steuerzahler der Dumme. Allein auf das Prinzip Hoffnung sollte man auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre

nicht bauen", erklärte das Mitglied des Wirtschafts- und Währungsausschusses weiter.

Der Gesetzesvorschlag sieht vor, dass alle EU-Staaten nationale Krisenfonds für die Restrukturierung und Abwicklung von Banken einrichten müssen. Für die finanzielle Ausstattung dieser Krisenfonds sollen die Finanzinstitute selbst herangezogen werden. Innerhalb von zehn Jahren sollen sie daher dafür sorgen, dass die Notfallfonds mit einem Volumen in Höhe von einem Pro-

zent der gedeckten Einlagen aller erfassten Banken ausgestattet sind.

Problematisch ist nach Ansicht von Peter Simon aber, dass dabei auch auf die Mittel aus den Einlagensicherungsfonds zurückgegriffen werden darf, die derzeit in einer separaten Reform neu geregelt werden. Denn allein bei der Einlagensicherung hatte die EU-Kommission ursprünglich einen Sicherungsfonds in Höhe von 1,5 Prozent vorgeschlagen.

"Wenn nun ein Fonds sowohl für die Einlagensicherung als auch für die Bankenabwicklung ausreichen soll, dann muss sichergestellt sein, dass dieser auch groß genug ist. Ansonsten wird den Menschen eine Scheinsicherheit vorgegaukelt. Schließlich geht es bei dem nun vorliegenden Vorschlag um die Restrukturierung und Abwicklung der großen europäischen Finanzinstitute. Da sind die vorgeschlagenen Mittel lediglich ein Tropfen auf dem heißen Stein", kritisierte Peter



SIMON, der für die Reform der Einlagensicherungsrichtlinie zuständige Berichterstatter im Europäischen Parlament.

Grundsätzlich begrüßt Peter Simon das von der EU-Kommission ab 2018 vorgesehene 'Bail-in', wonach auch Anteilseigner und Gläubiger eines in Schieflage geratenen Finanzinstituts einspringen müssen. "Dadurch hätten wir endlich ein Instrument in der Hand, um Banken, deren Zusammenbruch das gesamte Finanzsystem gefährden könnte, nicht länger mit Steuergeldern

retten zu müssen. Aber auch zur Unterstützung dieser Maßnahmen ist es von zentraler Bedeutung, dass der Fonds ausreichend ausgestattet ist."

"Auch wenn es wichtig ist, dass der Vorschlag jetzt endlich vorliegt, kommt er leider zu spät. Der europäische Steuerzahler hat für die Bankenrettungsaktionen allein in den Jahren 2008 bis 2011 mit 4,5 Billionen Euro einstehen müssen", so Peter Simon abschließend.

## Einführung von Betreuungsgeld, Versäumnisse bei Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen und Förderung von Zweitverdienern/ Kritik von Europäischer Kommission an Nationalem Reformprogramm

### "Europa zeigt Bundesregierung gelbe Karte"



"Die Maßnahmen der Bundesregierung für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie gehen am Bedarf vorbei. Dass hier einiges nachgebessert werden muss, bekommt die Bundesregierung jetzt auch Schwarz auf Weiß aus Europa bestätigt", betonte der baden-württembergische SPD-Europaabgeordnete Peter Simon. Zu einem entsprechenden Urteil kommt die Europäische Kommission bei der Bewertung des von Deutschland im Rahmen des Europäischen Semesters eingereichten nationalen Reformprogramms 2012.

Die Europäische Kommission bemängelt, dass die Zahl der Kinderbetreuungsplätze in Deutschland zu langsam steigt und in dem deutschen Reformprogramm keinerlei Auskunft über die Fortschritte in diesem Bereich enthalten sind. Aber nicht nur der mangelnde Ausbau der Kin-

dertagesstätten und Ganztageschulen lässt laut der Europäischen Kommission zu wünschen übrig. Kritisch sieht sie weiterhin die geplante Einführung eines Betreuungsgeldes und die unverändert fehlenden steuerlichen Anreize für Zweitverdiener, wie beispielsweise das Ehegattensplitting.

"Beides verringert den Anstoß für Zweitverdiener, in der Regel Frauen, eine Beschäftigung aufzunehmen und steht damit im Gegensatz zu den Empfehlungen der EU und dem Ziel Beruf und Familie bestmöglich zu vereinbaren" unterstrich das Mitglied des Wirtschafts- und Währungsausschusses.

"Die Botschaft aus Europa ist eindeutig: Sowohl die bisherigen als auch die geplanten Maßnahmen der Bundesregierung sind entweder unzureichend oder sie gehen in die falsche Richtung", so Peter Simon abschließend

### Maus bekommt Zuwachs

Mit der Waldhof- und der Käfertaler Bertha-Hirsch- Grundschule gehören ab Herbst 13 Schulen dem Mannheimer Unterstützungssystem Schule (MAUS) an. Die Erweiterung geht auf einen Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion zurück, die weitere Schritte zur Entwicklung von MAUS erwartet.

Bei den Beratungen zum städtischen Haushalt 2012/ 2013 beschloss der Mannheimer Gemeinderat auf Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion, das erfolgreiche Mannheimer Unterstützungssystem Schule (MAUS) um zwei Grundschulen zu erweitern. Dafür stehen jährlich 50.000 Euro mehr im Etat zur Verfügung. Insgesamt stehen für das Programm 412.500 Euro jährlich bereit. Die Waldhof- und die Käfertaler Bertha- Hirsch- Grundschule profitieren davon, wie die Verwaltung mitteilte.

#### In Grundschulen besonders effektiv

Stadtrat und Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Fulst-Blei, auf den die MAUS- Idee zurückgeht, sagt: „Eine



wichtige Weiterentwicklung! Die wissenschaftliche Begleitung des Programms durch die Universität Würzburg belegt, dass insbesondere Grundschülerinnen und -schüler von MAUS profitieren. Deshalb haben wir in unserem Antrag diese Schulform berücksichtigt. Mit der Waldhof und Bertha- Hirsch- Schule bekommen nun die Kinder von 13 Mannheimer Schulen zusätzliche Gelegenheiten, ihren Wissensdurst zu stillen.“

2008 startete das Projekt mit acht Schulen. Mittlerweile hat es deutschlandweit für Aufmerksamkeit gesorgt. Die Idee: Ausgewählte Schulen bekommen für ihre Schülerinnen und Schüler Gutscheine, die diese für kostenlose Kurse an Mannheimer Bildungseinrichtungen wie Abendakademie, Stadtbibliothek oder Musikschule eintauschen können. Sprache und Mathematik, musikalische Spracherziehung, Leseförderung, Lern- und Recherchetrainings und mehr stehen auf dem Programm.

### Weitere Entwicklungsschritte erwartet

Fulst- Blei erinnert an den zweiten Antrag der SPD bei den letzten Haushaltsberatungen: „Die MAUS- Erweiterung war der erste Schritt. Nun möchten wir das Programm qualitativ erweitern. Deshalb hat der Gemeinderat auf unseren Antrag hin die Verwaltung und die

Mannheimer Abendakademie beauftragt, ein Konzept für die Zukunft von MAUS zu entwickeln. Dabei denken wir etwa an Sport- MAUS, das zusätzliche Stunden im Sportbereich ermöglichen könnte.“ Foto: Stadtrat Dr. Stefan Fulst-Blei, MdL

## Soziales Mietrecht erhalten und klimagerecht verbessern

Die SPD-Bundestagsfraktion diskutierte letzte Woche auf einer Fachkonferenz mit Mietrechtsexperten und Gästen ihren Antrag zur Mietrechtsreform. Der Antrag hat zum Ziel, das soziale Mietrecht zu erhalten und klimagerecht zu verbessern.



Anlässlich der Fachkonferenz äußert sich der Mannheimer Abgeordnete Stefan Rebmann kritisch gegenüber dem Gesetzesvorhaben der Bundesregierung zur Mietrechtsänderung. „Der Regierungsentwurf sieht Maßnahmen vor, die das bestehende Mietrecht zu Lasten der Mieter unverhältnismäßig verschlechtern“, urteilt Rebmann.

So soll einerseits eine Mietminderung für die ersten drei Monate bei energetischer Modernisierung ausgeschlossen, andererseits aber die fristlose Kündigung durch den Vermieter bei Zahlungsverzug der Mietkaution sowie die Vereinfachung der Räumung der Mietsache durch den Vermieter eingeführt werden. „Dem treten wir mit aller Kraft entgegen“, so Rebmann.

Der SPD-Bundestagsfraktion ist es ein Anliegen, einen fairen Ausgleich zwischen den Interessen aller Beteiligten zu finden. Dabei soll die energetische Gebäudesä-

nierung gefördert werden, ohne dass die dadurch entstehenden Kosten zu einem unverhältnismäßigen Anstieg der Mieten führen. Denn schon jetzt sind viele Menschen infolge rasant steigender Mieten gezwungen, aus oftmals langjährig bewohnten Stadtteilen in günstigere Randbezirke zu ziehen.

Aus diesem Grunde fordert die SPD-Fraktion, das Mietminderungsrecht in seiner bestehenden Form beizubehalten und das so genannte „Contracting“ nur bei einer Steigerung der Energieeffizienz zuzulassen, um die Mieter vor steigenden Warmmieten zu schützen. Auch dürfen sich die derzeit geltenden Kündigungsmöglichkeiten nicht generell verschlechtern und der Rechtsweg für Mieter bei Räumungsklagen nicht verkürzt werden, nur weil es in überschaubaren Einzelfällen zum Phänomen des „Mietnomadentums“ gekommen ist. Schließlich muss den explosionsartig steigenden Mieten gerade in Ballungsräumen durch Deckelungen unter anderem bei der Neuvermietung entgegenwirkt werden.

„Die Wohnung bildet für uns alle den zentralen Lebensmittelpunkt. Diesen vor ungerechtfertigten Eingriffen zu schützen ist uns als Sozialdemokraten ein Herzensanliegen“, so Rebmann abschließend.

### Europaparlament für mehr Haushaltsüberwachung und Richtungswechsel im Kampf gegen die Krise

## "Die richtige Mischung aus Sparen und Investitionen macht's"

Die EU-Kommission erhält mehr Rechte für eine stärkere Überwachung und bessere Koordination der Haushalts- und Fiskalpolitik in den Euro-Mitgliedstaaten. Das hat das Europäische Parlament in seiner gestrigen Plenarsitzung mit der Annahme des so genannten 'Two-Pack' entschieden. "Wir haben aber auch klar zum Ausdruck gebracht, dass verantwortungsvolle Haushaltsführung mehr umfasst als bloße Spardiktate. Investitionen in Wachstum und Beschäftigung gehören ebenso dazu. Sonst kommt Europa aus der Abwärtsspirale nicht mehr heraus, wie aktuell das Beispiel Italien zeigt. Die Staats- und Regierungschefs können doch nicht weiter tatenlos zusehen, wie Europa den Bach runtergeht", unterstreicht der baden-württembergische SPD-Europaabgeordnete Peter Simon.

Der sozialdemokratischen Fraktion ist es im Laufe der Verhandlungen gelungen, entscheidende Verbesserungen durchzusetzen, damit das Gesetzespaket nicht nur zu einseitig auf Sparmaßnahmen ausgerichtet ist. So soll die Europäische Kommission z. B. über zehn Jahre hinweg ein Prozent des europäischen Bruttoinlandsproduktes zur Bekämpfung der Krise einsetzen. "Es ist an der Zeit, der Krise endlich auch aktiv gegenzusteuern. Die bisherigen Maßnahmen haben sich schlichtweg als unzureichend herausgestellt und ein Weiter so wird die Lage nur noch mehr und unnötigerweise verschärfen", betont Peter Simon.

Zudem fordert das Europäische Parlament die EU-Kommission auf, einen Fahrplan für die Einführung von 'Stabilitätsbonds' im Euro-Raum vorzulegen und die Einrichtung eines EU-Schuldentilgungsfonds vorzubereiten. Letzterer würde die gemeinsame Haftung für nationale



Schuldenbeträge jenseits von 60 Prozent des Bruttoinlandsproduktes bedeuten. "Damit es klar ist: Der Schuldentilgungsfonds ist kein bedingungsloser Eintritt in eine EU-Haftungsgemeinschaft", erklärt Peter Simon. "Jeder Mitgliedstaat steht weiterhin für den Großteil seiner nationalen Schulden gerade. Der Schuldentilgungsfonds gibt überschuldeten Mitgliedstaaten aber Luft zum Atmen und eine Perspektive", so das Mitglied des Wirtschafts- und Währungsausschusses weiter.

"Die Abstimmung und die Nachbesserungen, die wir durchsetzen konnten, sind auch ein Erfolg für die deutsche Sozialdemokratie. Unsere Botschaft war und ist klar: Weder in Brüssel noch in Berlin wird die SPD den Steigbügelhalter für einseitige, konservative Sparpolitik spielen. Zumindest im Europäischen Parlament ist der von Sozialdemokraten seit langem eingeforderte Paradigmenwechsel im Kampf gegen die Krise deshalb jetzt endlich fraktionsübergreifend in vollem Gange. Nun sind die Staats- und Regierungschefs ihrerseits am Zug", so Peter Simon abschließend.

Gratulationsschreiben von Frau Heberer an die Mannheimer Filmemacherin Simone Wendel, die von der MFG Filmförderung Baden-Württemberg für ihren Film „Kings of Kallstadt“ ausgezeichnet wurde

## Film „Kings of Kallstadt“ ausgezeichnet

Ich gratuliere Ihnen und Ihrem Team sehr herzlich zur Förderpreisverleihung Ihres Dokumentarfilmes „Kings of Kallstadt“ durch die MFG Filmförderung Baden-Württemberg. Es ist eine hervorragende Anerkennung Ihrer Arbeit, die zur Auswahl Ihres Films aus 60 eingereichten Projekten führte und mit einer finanziellen Unterstützung in Höhe von 70.000 Euro bedacht wird. Ich freue mich sehr, dass Ihre Dokumentation über die Verwandtschaftsverhältnisse zwischen Pfälzer Winzern

und den US-Giganten Donald Trump und Heinz, die in einem pfälzisches Dorf spielt, ausgewählt wurde.

Als Mannheimerin freut es mich natürlich auch besonders, dass damit das Team einer Mannheimer Produktionsgesellschaft ausgezeichnet wurde. Ich wünsche Ihnen für Ihre zukünftigen Projekte alles Gute und viel Erfolg. Mit freundlichen Grüßen, Helen Heberer Mdl



## Dr. Stefan Fulst-Blei als Schirmherr bei „Bauch & Kopf is(s)t mit!“ auf dem Luzenberg

Unter dem Motto "Bauch & Kopf is(s)t mit!" organisierte der Verein „Wir auf dem Luzenberg“ ein gesundes Frühstück für die Kinder des Stadtteils. Die Gäste kamen aus dem evangelischen Kindergarten, des städtischen Eltern-Kind-Zentrums und der Luzenbergschule. Die gesunden kleinen und großen Köstlichkeiten, wie frisches Obst aber auch geschmierte Brötchen mit Käse oder Wurst, die im Spiegelschlöss'1 gereicht wurden, fanden viele begeisterte Abnehmer. „Als Schirmherr habe ich mich sehr über den regen Zuspruch bei den Eltern und Kindern, als auch über die große Unterstützung von Unternehmen aus dem Quartier für die Veranstalterinnen



um Vereinsvorsitzende Anette Schangai gefreut“, kommentierte der Mannheimer SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei die Veranstaltung. Die Tatsache, dass Menschen auf dem Luzenberg, egal woher sie kommen, mit Eigenengagement ein solches Projekt realisieren, spricht für den Verein und die Menschen hier. „Der Luzenberg wird mehr und mehr zum lebendigen Stadtteil. Ich hoffe, ich konnte heute Morgen ein wenig zum Gelingen der Aktion mithelfen“, fügte die Stadträtin Andrea Safferling noch hinzu, die selbst kräftig Hand anlegte.

## Hammonds Barracks - Konversion am Beispiel Karlsruhe

Seit Sommer 2011 sind in Seckenheim die Hammonds-Barracks von den US-Streitkräften freigegeben. Um die Chancen, die solch eine Fläche bietet, im Vergleich betrachten zu können, besuchten der SPD-Bundestagsabgeordnete Stefan Rebmann zusammen mit der SPD-Seckenheim und 35 interessierten Bürgerinnen und Bürgern die ehemaligen Smiley-Kaserne in Karlsruhe.

Das frei werdende Kasernengelände Hammonds liegt mitten im Stadtteil Seckenheim, umgeben von Wohnbebauung und Gewerbe. Es besteht, wenn man ebenfalls das frei werdende Kreiswehrrersatzamt mitzählt, aus fünf großen Mannschaftsgebäuden sowie mehreren Nebengebäuden und steht auf etwa 7ha Fläche. Somit bietet das Gelände eine der wenigen Möglichkeiten, in Seckenheim noch Stadtentwicklung zu betreiben.

Ein Teil der alten Smiley Kaserne in Karlsruhe-Nordstadt kommt dieser Struktur sehr nahe. Dort wurden die ehemaligen Mannschaftsgebäude (ebenfalls aus den 30er Jahren) 1997 von der MiKa - der MieterInneninitiative Karlsruhe Wohnungsgenossenschaft - in Erbbaurecht übernommen und ein gemeinschaftsorientiertes und selbstverwaltetes Wohnprojekt realisiert. Vertreter der Mietgenossenschaft stellten den Besuchern ihr Projekt vor. In den vier umgebauten Mannschaftsgebäuden wohnen heute 150 Erwachsene und 90 Kinder. Darüber hinaus entstanden auf dem Gelände ein Kulturzentrum und in den weiteren Kasernengebäuden soziale Einrichtungen, wie ein Kindergarten und ein Beratungszentrum des Paritätischen Wohlfahrtsverbands. Auf diese Weise wurde aus dem ehemaligen Kasernengelände ein Zentrum des umliegenden Stadtteils.



Die Mietgenossenschaft wird basisdemokratisch verwaltet und durch einen Vorstand und Mieterversammlungen geführt. Neben dem Beteiligungsgedanken sind die soziale Durchmischung und die kostengünstige und sozialverträgliche Miethöhe Ziel der Genossenschaft. „Mich beeindruckt das Engagement der hier lebenden Menschen. Jeder Stadtteil könnte froh sein, solch ein Projekt bei sich anzusiedeln, da es offensichtlich Menschen mit einem besonderen Gemeinschaftssinn anzieht und den Stadtteil zu einem lebenswerten Wohnumfeld macht“, sagte der Bundestagsabgeordnete Stefan Rebmann nach der Führung über das Gelände und durch die umgebauten Kasernengebäude.

Das umliegende Areal wurde seit 2002 von der Volkswohnen GmbH, der Karlsruher Wohnungsbaugesellschaft, in mehreren Abschnitten zu einem Wohnquartier entwickelt. Alle Wohneinheiten wurden in Privateigentum verkauft, nachdem vorher unter Beteiligung der zukünftigen Eigentümer die Gebäude von der Volkswohnen als Bauträger erstellt wurden. Vom freistehen-

den Einfamilienhaus bis zu mehrgeschossigem Wohnungsbau ist alles vorhanden, wobei insbesondere auf Familienfreundlichkeit und ökologische Bauweise geachtet wurde. Darüber hinaus ist das Wohnquartier nahezu autofrei. Sämtliche Stellflächen für Autos wurden außerhalb des Quartiers angesiedelt. „Die Eindrücke hier vor Ort lassen einen die Problemlage, die die Kon-

versionsflächen in Mannheim derzeit darstellen, gleich ganz anders erleben. Wenn ich mir ansehe, was hier gelungen ist, dann kann ich mich nur darauf freuen, was wir aus den freiwerdenden Flächen mit Hilfe unserer engagierten Bürgerinnen und Bürger Schönes und Gutes für Mannheim machen werden“, so Rebmann abschließend.

**Freitag, 22. Juni, um 18 Uhr im Jugendkulturzentrum FORUM.**

## Vortrag mit Jawad Siyam über die aktuelle Situation in Silwan

Jawad Siyam leitete im Jerusalemer Stadtteil Silwan das von Deutschland mit über 20.000 Euro geförderte Kultur- und Bildungszentrum "Wadi Hilweh" für Kinder und Jugendliche, das im Februar diesen Jahres - eine Woche nachdem Bundesentwicklungsminister Dirk Niebel es besucht hatte - von israelischen Behörden völlig zerstört worden ist. Jawad Siyam engagiert sich weiterhin stark für die Verbesserung der Lage im Stadtteil und kommt Mitte Juni für einen Vortrag in Berlin nach Deutschland und es ist uns gelungen, ihn für diese Veranstaltung nach Mannheim zu holen.

Aus der Ankündigung: "In Jerusalem ist auch Archäologie politisch: südwestlich der Stadtmauer liegt der

Stadtteil Silwan. Hier, in Ost-Jerusalem, leben 55.000 Palästinenser und inzwischen auch 400 jüdische Siedler. Sie graben unter Silwan, weil sie hier den ältesten Teil von Jerusalem vermuten: die Stadt von König David. Daher gehört Silwan zu den Hotspots des Konflikts in Ost-Jerusalem." Die Lage in Palästina und Israel ist bekanntermaßen hochkomplex. Dieser Vortrag bietet die Möglichkeit, authentische und direkte Informationen zu erhalten.

Da Jawad Siyam deutsch spricht, findet der Vortrag auf deutsch statt (Extra auf 18:00 Uhr gelegt, da am 22.06. um 20:45 Uhr das Viertelfinale (hoffentlich mit deutscher Beteiligung) stattfindet).

## SPD-Kulturforum Rhein-Neckar plant Sommertouren!

Mit verschiedenen Aktionen will das SPD-Kulturforum Rhein-Neckar auf die kulturelle Vielfalt der Metropolregion Rhein-Neckar aufmerksam machen. Wie Geschäftsführerin Eleonore Hefner (Ludwigshafen) mitteilt, werden zu diesem Zweck in den Sommermonaten einige Radtouren in den verschiedenen Bereichen der Region stattfinden.

Die erste Tour startet bereits am Samstag, den 7. Juli 2012 um 14.30 Uhr am Bahnhof der Stadt Eberbach. Die Organisation liegt in den Händen von Neckarsteinachs Bürgermeister Eberhard Petri, der sich in mehrfacher Hinsicht für den Bereich "Kunst und Kultur" engagiert, so beispielsweise als kulturpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Verband Region Rhein-Neckar. Von Eberbach führt die erste Etappe über den Neckartalradweg nach Hirschhorn, wo u. a. bei einem Spaziergang mit Stadtführer Jürgen Waibel durch die historische Altstadt des romantischen Neckarstädtchens auch ein Besuch des Langbeinschen Museums eingeplant ist. Weiter geht es zur Vierburgenstadt Neckarsteinach, dem Endpunkt der ersten Radtour. Dort vermittelt Bürgermeister

Eberhard Petri den Teilnehmern einen geschichtlichen Überblick über seine Stadt und stellt dabei auch das "Geopark-Informationszentrum" vor. Bei einem abschließenden Imbiss mit Umtrunk besteht dann ausreichend Gelegenheit zum Gedanken- und Informationsaustausch. Ende wird gegen 19.30 Uhr sein.

Die zweite Tour ist für Monat August von Speyer nach Ludwigshafen geplant und im September wird mit Prof. Dr. Anke Schuster, Vorsitzende der Heidelberger SPD-Gemeinderatsfraktion, von Heidelberg in die Römerstadt Ladenburg radeln. Weitere Radtouren, z. B. in die Kurpfalzmetropole Mannheim, sind für den Herbst in Vorbereitung.

Wir wollen mit diesen Radtouren die Nachbarschaft in der Metropolregion pflegen, interessante Orte erkunden und über gemeinsame Interessen, wie z. B. die Bewerbung der Stadt Mannheim als Europäische Kulturhauptstadt 2020, ins Gespräch kommen", so die Initiatorin Eleonore Hefner vom SPD-Kulturforum.



## Terminkalender der Mannheimer SPD

Hier stehen nur die öffentlichen Termine, die auf die Website der Mannheimer SPD gestellt oder per E-Mail mitgeteilt wurden:

**Montag, 18.06.2012, 19:30 Uhr**

**Fritz-Esser-Haus Vogelstang**

Vorstandssitzung des Ortsvereins Vogelstang.

**Mittwoch, 20.06.2012, 19:00 Uhr**

**DGB-Jugendraum, Gewerkschaftshaus**

Mitgliederversammlung der Jusos. Bei der Mitgliederversammlung wird ein Streitgespräch zwischen einem Vertreter eines Arbeitgeberverbands und einer Gewerkschaftssekretärin zum Thema Leiharbeit durchführen.

**Donnerstag, 21.06.2012, 17:00 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche, M 1, 1a**

Neues Gemeindehaus und Kindertagesstätte der Unionsgemeinde. Stadträtin Marianne Bade informiert sich über den Neubau von Gemeindehaus und Kindertagesstätte der Unionsgemeinde.

**Donnerstag, 21.06.2012, 18:30 Uhr**

**Bürgerhaus Neckarstadt-West**

Informationsveranstaltung zur Deutschen Alevitischen Gemeinde. Der SPD Ortsverein Neckarstadt-West freut

sich, Vertreter der Alevitischen Gemeinde begrüßen zu können.

**Donnerstag, 21.06.2012, 19 Uhr**  
**Gasthaus des SC Pfingstberg-Hochstätt, Mallaustraße**  
 Veranstaltung des SPD-Ortsvereins Rheinau/Pfingstberg mit MdEP Peter Simon zum Thema „Eurokrise und kein Ende? - Wo geht die Reise hin?“

**Freitag, 22.06.2012, 14:00 Uhr**  
**Relaisstr. 2**  
 Neues Seniorencentrum Rheinauer Tor. Wenn das Seniorencentrum Rheinauer Tor eingeweiht wird, sind Stadträtin Marianne Bade und Stadtrat Ulrich Schäfer dabei.

**Freitag, 22.06.2012, 14:30 Uhr**  
**Jugendhaus Waldpforte, Waldpforte 67**  
 "Misch mit in Mannheim": Kinder- und Jugendversammlung Waldhof/Gartenstadt. Bei "Misch mit in Mannheim" beteiligen sich Kinder und Jugendliche an der Stadtpolitik. Stadtrat Dr. Stefan Fulst-Blei, MdL, ist bei der Veranstaltung zugegen.

**Freitag, 22.06.2012, 18:00 Uhr - 20:15 Uhr**  
**Museumsschiff Mannheim, Neckarvorlandstr. 2a, 68159 Mannheim**  
 Gute Bildung. Fachkräftemangel – durch Bildung beheben und berufliche Perspektiven gestalten.

**Samstag, 23.06.2012, 13:00 Uhr**  
**Alter Frankfurter Weg 30**  
 Sommerfest der Eugen-Neter-Schule. Stadträtin Elke Stegmeier und Stadtrat Ulrich Schäfer feiern mit der Eugen-Neter-Schule den Sommer.


**Samstag, 23.06.2012, 14:00 Uhr**  
**Neue Tonhalle Villingen-Schwenningen, Bertholdstraße 7, 78050 Villingen-Schwenningen**

60 Jahre SPD Baden-Württemberg. **Mein Baden. Mein Württemberg. Unsere SPD in Baden-Württemberg.**  
 Vor 60 Jahren entstand aus den alten Ländern Baden, Württemberg und den hohenzollerischen Gebieten das neue Baden-Württemberg; geprägt von regionaler Vielfalt und kultureller Offenheit. Es war der Beginn der beispielhaften Erfolgsgeschichte unseres schönen und starken Bundeslandes. Nachdem sich gerade auch die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten damals engagiert für die Schaffung des neuen Südweststaates eingesetzt hatten, war es nur konsequent, dass unsere Partei sich auch organisatorisch den veränderten Verhältnissen angepasst hat. Beim Vereinigungsparteitag der SPD am 7./8. Juni 1952 in Stuttgart wurde der einheitliche Parteibeizirk „Südwest“ gegründet – die „Geburt“ der SPD Baden- Württemberg. Und mit dieser Gründung war auch der erste SPD-Landesverband in einem Flächenstaat der Bundesrepublik geboren. Wir wollen dieses bedeutsame Jubiläum unserer Landespartei mit einem Festakt in Villingen-Schwenningen begehen; symbolisch in diesem Stadtverbund in Baden und Württemberg. Hierzu laden wir Sie herzlich ein. Über Ihr Kommen freuen wir uns sehr. Dr. Nils Schmid MdL, SPD-Landesvorsitzender und Katja Mast MdB, Generalsekretärin

**Sonntag, 24.06.2012, 08:30 Uhr**  
**Merowinger Str. 27**  
 32. Volksradfahren des MSC Wallstadt. Beim diesjährigen Volksradfahren des Motorsportclubs Wallstadt sitzen auch unsere beiden Stadträtinnen Lena Kamrad und Andrea Safferling auf dem Sattel.



Siehe: <http://neinzumbetreuungsgeld.de>



**Das Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg**  
 Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung  
 veranstaltet am  
**Freitag, 6. Juli und Samstag, 7. Juli**  
 im  
**Hotel „Am Froschbächel“**  
 DRK Bildungszentrum Bühl  
 Henri-Dunant-Platz 2, 77815 Bühl  
 im Rahmen der



ein Seminar zum Thema

---

**Bürger einbeziehen und begeistern**  
 – Moderationstechniken zu mehr  
 Bürgerbeteiligung

---

Es geht heute darum, die Beteiligung in der Politik zu fördern und positive Erfahrungen mit demokratischen Mitbestimmungsmöglichkeiten zu eröffnen. Diese sollen die bestehenden politischen Mitwirkungsmöglichkeiten und die demokratisch legitimierten Gremien ergänzen, nicht ersetzen.  
 Wer den Menschen aktiv und offen Mitwirkung an politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen eröffnet, profitiert davon - und die beteiligten Bürgerinnen und Bürger ebenso. Denn Ideen, Kreativität und die Motivation der Bürgerinnen und Bürger werden für die soziale Demokratie nutzbar gemacht. Umgekehrt lernen die einbezogenen

Menschen politische Prozesse praktisch kennen und machen die Erfahrung, dass ihre Meinung zählt und Engagement etwas bewirkt. Dazu will dieses Seminar beitragen.

**PROGRAMM**

**Freitag, 6. Juli 2012**  
 Anreise, Check-in, Begrüßungskaffee bis 17 Uhr  
 17:00 Begrüßung und Vorstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung, Vorstellung der Teilnehmenden  
 17:30 Das Konzept „Zukunftswerkstatt“ in Theorie und Praxis  
 18:30 Abendessen  
 19:30 Fortsetzung der „Zukunftswerkstatt“

---

**Samstag, 7. Juli 2012**  
 09:00 Vorstellung weiterer beteiligungsorientierter Verfahren: „Open Space“, „World Café“ und „Bürgerkonferenz“  
 10:30 Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Verfahren  
 12:30 Mittagspause  
 13:30 Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse im Plenum  
 15:00 Ideenwerkstatt: welche Methoden und Hilfsmittel erleichtern Beteiligung?  
 16:00 Auswertung des Seminars: Was taugen die vorgestellten Konzepte für unsere Arbeit vor Ort? Was nehme ich mir für unsere nächste Veranstaltung vor?

**ANMELDUNG**  
 Bitte melden Sie sich bis **29.06.2012** unter folgender Mailadresse an:  
[Sieglinde.Hoopfauer@fes.de](mailto:Sieglinde.Hoopfauer@fes.de)

**Kosten**  
 Im Seminarbeitrag von **50 €** sind enthalten: Programmkosten, Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung. Kosten für Getränke während des Seminars und bei den Mahlzeiten tragen die Teilnehmenden selbst.

**Trainer/in und Seminarleiter/in**  
 Sonja Elser, Lorch  
 Hans-Peter Alter, Mannheim

**Verantwortlich**  
 Türkan Karakurt, Fritz-Erler-Forum, Stuttgart

Veranstaltungs-Nr. 1330 1703





## Anmeldung

Zur Bürgerkonferenz  
mit Workshops  
zur Bürgerbeteiligung

**Montag, 18. Juni 2012,  
17.30–20.30 Uhr**

Mannheim  
Stadthaus N1


Ich nehme teil.

**Baden-Württemberg**  
STAATSMINISTERIUM


## Welt:Bürger gefragt!

Entwicklungspolitischer Dialog  
der Landesregierung Baden-Württemberg.



**Bürgerkonferenz**  
Mit Minister Peter Friedrich  
und Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz

**Montag, 18. Juni 2012**  
Stadthaus N1, Mannheim



**Baden-Württemberg**  
STAATSMINISTERIUM

**PRAKTISCHE HINWEISE UND ANMELDUNG**

Veranstaltungsort der Bürgerkonferenz:  
Stadthaus N1, Raissaal, 68161 Mannheim

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Bitte melden Sie sich zu der Veranstaltung an, damit wir die Anzahl der Teilnehmenden planen können.

**Anmeldung und Kontakt**  
Evangelische Akademie Bad Boll  
Dr. Regina Fein und Dr. Dieter Heidmann  
Sekretariat: Susanne Heitzmann  
Tel. +49 (0)7164 79-212  
Fax +49 (0)7164 79-5212  
weltbuerger@ev-akademie-boll.de

**Online-Anmeldung**  
[www.ev-akademie-boll.de/weltbuerger-gefragt](http://www.ev-akademie-boll.de/weltbuerger-gefragt)


**Wegbeschreibung**  
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Mannheim (Bf):  
Stadtbahnlinien 1, 2, 3, 4, 5 und 7 bis zur Haltestelle Pandalplatz, direkt vor dem Stadthaus N1.


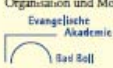
**Mit dem Auto:**  
Mit dem Auto fragen Sie die Beschilderung in Richtung Stadthaus. Ab dem sind die Parkhäuser NVN2 und C1 (beide täglich 24h geöffnet) ausgeschildert.

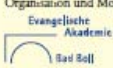
**BÜRGERKONFERENZEN – DAS ERWARTET SIE**



Gemeinsam mit entwicklungspolitisch aktiven Organisationen und Initiativen laden wir zu regionalen Bürgerkonferenzen in ganz Baden-Württemberg ein.

- Sie diskutieren mit Minister Peter Friedrich Ihre Ideen zur baden-württembergischen Entwicklungspolitik ebenso wie die Vorstellungen der Landesregierung, die Minister Peter Friedrich auf der Konferenz erläutern.
- Sie gestalten in Workshops Vorschläge und Impulse für die entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes Baden-Württemberg.
- Sie wählen Delegierte, die Ihre Anliegen während des weiteren Prozesses bis zur Abschlusskonferenz vertreten. Die Evangelische Akademie Bad Boll sichert die Ergebnisse und dokumentiert sie transparent im Internet. Außerdem trägt ein unabhängiger Expertenrat dafür Sorge, dass Ihre Ergebnisse angemessen in den weiteren Prozess einfließen.

  
**Baden-Württemberg**  
STAATSMINISTERIUM

In Zusammenarbeit mit:  

Organisation und Moderation:  




Eine starke und engagierte Bürgerschaft ist das Markenzeichen der Entwicklungszusammenarbeit in Baden-Württemberg. In vielen hundert Initiativen und Partnerschaften engagieren sich Bürgerinnen und Bürger, SchülerInnen und Schüler, Unternehmerinnen und Unternehmer, Studierende und Senioren für eine faire und nachhaltige Entwicklung rund um den Globus. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass Baden-Württemberg ein weltoffenes, wirtschaftsstarkes und solidarisches Land ist, das seine globale Verantwortung wahrnimmt.

Unsere Initiative „Welt:Bürger gefragt!“ setzt auf Ihre Erfahrungen, Ihre Expertise und Ihre Anliegen. Wir möchten mit diesem entwicklungspolitischen Dialog ein Forum schaffen, auf dem wir uns vernetzen und austauschen, koordinieren und informieren, uns gegenseitig motivieren, fördern und unterstützen. Was ist unser Ziel? Wie wollen die entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes Baden-Württemberg weiterentwickeln? Was sind die Stärken Baden-Württembergs, die wir einbringen wollen? Wie wollen wir auf lokaler, nationaler, globaler Ebene unsere Zusammenarbeit gestalten? Welche Rolle kommt der Landesregierung zu?

Fragen Sie, gestalten und entwerfen Sie mit! Lassen Sie uns gemeinsam eine gute Grundlage für die baden-württembergische Entwicklungspolitik der nächsten Jahre schaffen. Als verantwortlicher Minister des Landes sichere ich Ihnen zu, dass die Landesregierung Ihre Vorschläge, Entwürfe und Antworten ernst nimmt, aufgreift und unmittelbar im Anschluss an unser Projekt „Welt:Bürger gefragt!“ noch im Herbst auf ihre Agenda setzt.

*Peter Friedrich*  
Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten des Landes Baden-Württemberg

Die Entwicklungszusammenarbeit in Baden-Württemberg lebt von Menschen, die sich persönlich engagieren, sei es im Weltladen, in Partnerschaftsgruppen, in der Schule, im Unternehmen oder in den Kirchen.

„Welt:Bürger gefragt!“ bedeutet, dass die Landesregierung diesem Engagement eine Plattform gibt, es unterstützt und dazu aktiviert will, gemeinsam neue entwicklungspolitische Leitlinien für Baden-Württemberg zu entwerfen. Deshalb hat das Staatsministerium die Evangelische Akademie Bad Boll beauftragt, die Initiative „Welt:Bürger gefragt!“ zu organisieren und zu moderieren.

**SIE SIND GEFRAGT!**  
Diskutieren Sie auf den regionalen Bürgerkonferenzen mit Minister Peter Friedrich! Ihre Meinung zählt! In Workshops haben Sie Gelegenheit, die Leitlinien der baden-württembergischen Entwicklungspolitik mit zu entwerfen.

Kommen Sie auch zu den überregionalen Themensprechern über Migration, Globales Lernen, Nord-Süd-Partnerschaften, Wirtschaft und Zivilgesellschaft! Diskutieren und gestalten Sie mit Fachleuten und Vertretern des Landes. Ein unabhängiger Expertenrat unterstützt die Evangelische Akademie Bad Boll dabei, die Ergebnisse der Bürgerkonferenzen und Themensprechere zu sichern und zusammenzufassen, zu werten und zu redigieren. Akademie und Expertenrat legen ihre Arbeit wiederum Delegierten vor, die bei Bürgerkonferenzen und Themensprechern gewählt werden. Die Ergebnisse der Initiative „Welt:Bürger gefragt!“ werden auf einer Abschlusskonferenz im Herbst präsentiert. Alle Veranstaltungen werden im Internet dokumentiert – so ist maximale Transparenz gewährleistet.

Unter [www.baden-wuerttemberg.de/weltbuerger-gefragt](http://www.baden-wuerttemberg.de/weltbuerger-gefragt) finden Sie weiterführende Informationen und Dokumentationen zur Initiative „Welt:Bürger gefragt!“

**PROGRAMM**

**Bürgerkonferenz Mannheim**  
**Montag, 18. Juni 2012**

Mannheim, Stadthaus N1

**17:30 Begrüßung**  
Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz

**17:40 Die Entwicklungszusammenarbeit in Baden-Württemberg gemeinsam weiter entwickeln**  
Peter Friedrich, Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten des Landes Baden-Württemberg

**18:10 Workshops zu den zukünftigen entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes Baden-Württemberg**

- Nord-Süd-Partnerschaften
- Fairer Handel, faire Beschaffung, wirtschaftliche Zusammenarbeit
- Bildung, Kultur und Wissenschaft in der Entwicklungszusammenarbeit
- Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit

Wahl von Delegierten für die Delegiertenkonferenz am 7. Juli 2012 in Karlsruhe

**19:30 Zusammentragen der Ergebnisse im Plenum**  
Diskussion der Ergebnisse mit Minister Peter Friedrich und Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz

**20:30 Ende der Veranstaltung**

**Welt:Bürger gefragt!**

Entwicklungspolitischer Dialog der Landesregierung Baden-Württemberg.

Evangelische Akademie Bad Boll  
Susanne Heitzmann  
Akademieberg 11  
73087 Bad Boll

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich will per E-Mail das Staatsministerium über meine entwicklungspolitischen Dialoge per E-Mail informieren.

SPD- Arbeitsgemeinschaften für Arbeitnehmerfragen  
Kreisverband Mannheim und Landesvorstand Baden-Württemberg



## Fachkräftemangel – durch Bildung beheben und berufliche Perspektiven gestalten?

### Abendveranstaltung:

**Freitag, 22.06.2012 um 18.00 – ca. 20.15 Uhr**

**Museumsschiff Mannheim, Neckarvorlandstr. 2a, 68159 Mannheim**

Es werden immer weniger Kinder geboren, die Zahl der SchulabgängerInnen sinkt dramatisch. Hilfe, Fachkräftemangel, ruft die Wirtschaft: Bis 2015 wird für Baden Württemberg ein Bedarf von 305.000 Fachkräften prognostiziert.

**Doch: Fachkräftepotential ist da, man muss es „nur“ durch Bildung heben!**

Die „Politik“ ist gefordert, denn: Wir benötigen Rahmenbedingungen, die pragmatische Lösungen für den Übergang Schule & Beruf und die berufliche Aus- und Weiterbildung erfolgreich gestalten. Geklärt werden müssen:

- Welchen Herausforderungen stehen Schulen, Unternehmen, Gewerkschaften, Bildungseinrichtungen heute gegenüber? Wo bedürfen diese der Ergänzung, der Erweiterung, der Neupositionierung?

- Wie können (junge) Menschen für ihre individuelle Aus- und Weiterbildung begeistert werden? Welche praktischen Erfahrungen und Ideen gibt es bereits? Welche Rollen spielen dabei die neuen Medien des web 2.0?

Diese und weitere Fragen wollen wir im Rahmen unserer Veranstaltung „Fachkräftemangel – durch Bildung beheben und berufliche Perspektive gestalten“ – gemeinsam diskutieren und Rahmen für mögliche politische Handlungsansätze herausarbeiten.

### Programmablauf

- **Begrüßung: Evelyne Gottselig**  
Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen
- **Grußwort: Dr. Ulrike Freundlieb**  
Bürgermeisterin für Kinder, Jugend, Familie, Gesundheitsförderung, Bildung der Stadt Mannheim
- **Impulsreferat:**  
**Prof. Dr. phil. (em.) Peter Dehnbostel**  
Helmut Schmidt Universität Hamburg  
Professor für Berufs- und Arbeitspädagogik
- **Praxisbeispiele: Dr. Volker Engert**  
Betriebliche Bildung Mercedes Benz Werk Mannheim, Koordinator für das Produktions-LernSystem“ (PLS) und des Forschungsprojektes „Berufliches Lernen im Produktionsprozess““ (BLIP)
- **World Cafe:** von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung
- **Moderation: Lutz W. Ewald**  
IG Metall Vorstand, Frankfurt, Fachbereich Aus- und Weiterbildung

**Ende der Veranstaltung 30 min. vor Anpfiff  
Halbfinalspiel**

### Rückfragen an:

Evelyne Gottselig, Handy: 0160/ 969 046 05  
[Evelyne.Gottselig@t-online.de](mailto:Evelyne.Gottselig@t-online.de)